

# Eine Wasserabenteuerliche Klassenfahrt mit Wunsch nach Wind

## **13. September 2021- Montag**

Nach einem erholsamen Wochenende, kamen wir alle gesund und munter in die Schule. An diesem Tag aber, sollten wir keinen normalen Schultag, obwohl es eigentlich gar keinen normalen Schultag gibt, verbringen, sondern uns aufmachen auf eine wunderschöne gemeinsame Klassenfahrtswoche mit unseren Klassenlehrern Frau Wagner und Herr Goldmann, sowie Frau Sierkierka. Mit Spannung und Vorfreude trafen wir uns im Foyer. Nach dem „Gesundheits- und Wohlaufcheck“ (Schnelltest, das Wort klingt nur viel positiver), sahen wir dann auch schon unseren Bus in den wir uns die nächsten eineinhalb Stunden setzen sollten und mit unserem hoffentlich sympathischsten Banknachbar ein paar Worte wechseln dürfen. Es ging also endlich los! Auf nach Senftenberg! Zum Hafencamp!

Dort angekommen gaben uns unsere Lehrer die Schlüssel. Wir haben uns jeweils in 3er und 4er Gruppen aufgeteilt. Es gab kleine Bungalows, in denen wir schlafen konnten. Sie waren mit 2 Doppelstockbetten ausgerichtet, einem Kühlschrank und Schränke für unsere Klamotten.

Später machten wir einen Spaziergang zu einem Fahrradverkäufer, der jedem ein Fahrrad auslieh, damit niemand hinter her joggen muss. So gleich probierten wir unsere Fahrräder bei einem großen Ausflug aus. Es fuhr sich super damit! Wir waren alle mit unseren neuen Freunden zufrieden. Am Abend aßen wir in dem Hafencamp Abendbrot. Es gab ein Buffet wo man sich nehmen konnte, was man wollte. Den Abend verbrachten wir in unseren Bungalows, wo wir zum Beispiel eine Runde Werwolf mit unseren Freunden spielten. Und das waren auch die Abendpläne für die nächsten Tage, gemeinsame Spiele zu spielen und wir hatten einen Heidenspaß!

## **14. September 2021- Dienstag**

Am Morgen ging es erst einmal zum Frühstück, in ein kleines Café, was aber zum Hafencamp gehört. Auch ein leckeres Buffet mit vielen Leckereien! Damit meine ich natürlich vor allem Obst und Gemüse!

Nachher gingen wir dann zu unseren Fahrrädern und fuhren sicherlich eine knappe Stunde bis zur Wassersportschule LUISS. Dort begrüßte uns ein mittelgroßer Hund namens Lui, den wir alle, mindestens am Ende der Klassenfahrt, in unser Herz geschlossen haben! Es gab erstmal eine Vorzeigerunde der ganzen Sportschule und Anlage. Wir lernten eine Madléne, Moni, einen Max und Klaus kennen. Bevor es auf das Wasser ging, muss man auch beim Surfen, wie bei jeder Sportart, Trockenübungen machen und sich aufwärmen. Wir haben nun, aufgeteilt in zwei Gruppen, uns mit

dem Material und den ersten Grundlagen, sowie in der Theorie, als auch in der Praxis befasst. Unser anstrengendes Ziel war, unseren Surfschein zu belegen. Aber trotzdem, egal ob man besteht oder nicht, ist das Wichtigste, dass man zufrieden mit sich selbst ist! Danach ging es aber endlich ins Wasser. Wir surften auf einem großen See. Erst einmal sollten wir unsere Balance auf dem Brett finden, denn das ist das A und O beim Surfen! Das ist die goldene eins, denn wenn die eins fehlt, dann kann man nicht weiterzählen...! Trotz, dass wir alle in das Wasser fielen, gaben wir nicht auf! Wir übten immer weiter und schafften es endlich uns auf dem schmalen, aber manchmal auch etwas breiteren Brett zu halten. Dann wurde es Zeit zu Mittag zu essen. Dazu gingen wir in eine Gaststätte, ganz in der Nähe unserer Surfschule. Dort bekamen wir dann ebenfalls leckeres, warmes Essen! Nach einer Erholungspause unseres Magens ging es wieder auf die Bretter. Wir kamen so langsam die Aufgabe mit unserem Sportgerät hinauszufahren. Wir versuchten uns also an dem Umgang mit Segel, Aufholleine, Mast, Gabelbaum,... und natürlich wieder dem geraden Stehen auf dem Brett.

### **15. September 2021- Mittwoch**

Als wir am nächsten Vormittag, nach dem Frühstück wieder zur Surfschule gefahren sind, trainierten wir mit voller Begeisterung an unserem neuen Hobby weiter. Es wurden schon kleine Erfolge geschafft, wie das Rausfahren, eine Wende und wieder zurückkommen. Wir waren wieder Mittagessen. Am Nachmittag gingen wir wieder aufs Wasser. Da wir nicht alle auf einmal surfen konnten, konnten wir uns in dieser Zeit Tretboote und Kanus ausleihen, sowie SUP (Stand-Up-Padeling) ausüben. Wir gingen auch auf einen großen Spielplatz, wo wir uns austoben und Tischtennis spielen konnten.

### **16. September 2021- Donnerstag**

Es ist schon Donnerstag! Wie schnell die Zeit vergeht! Heute ist der große Tag! Gestern haben wir unsere praktische Prüfung zum Surfschein abgelegt, heute kommt der Theorieteil dran. Dazu mussten wir in den letzten Tagen ein wenig büffeln und unsere Köpfe rauchten, von all den Vorrangs Regeln und dem Aufbau des Brettes und Riggs. Aber wir gingen alles nochmal in Ruhe durch und hatten genügend Zeit den Test zu schreiben. Auch unsere Lehrer machten natürlich bei dem Surfschein mit und schrieben auch den Test.

Am Nachmittag bekamen wir dann die Auswertung: Wir haben alle bestanden und waren glücklich und stolz auf uns! Jeder bekam eine Urkunde und seinen Surfschein.

Wir verbrachten einen wunderschönen letzten Abend! Am Abend machten wir noch Bekanntschaft mit drei furchteinflößenden Wassergestalten, die plötzlich bei uns im Hafencamp auftauchten und viele von uns zu einem Titel taufte. Wir bekamen eine Urkunde und mussten einen grünen, aber leckeren Trank trinken, der uns die Kraft des Wassers verlieh. Diese Gestalten aus dem Wasser ähnelten ein wenig drei Bekannten von uns... Sie sahen aus wie unsere Lehrer...

### **17. September 2021- Freitag**

Sehnsüchtig wartete unsere Familie und Freunde auf uns, denn heute würden wir wieder zurückfahren. Leider, die Zeit ging viel zu schnell um und wir wären gern noch länger geblieben! Vor allem der gestrige Abschied von unseren Surflehrern und natürlich Lui war zumindest ein klein wenig zu schön, um sich einfach nur umzudrehen und zu gehen. Wir fahren also wieder mit dem Bus zurück. Angekommen wurden wir von unseren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Anderen

herzlich empfangen. Ein Weg führte noch in die Schule, zur anstehenden Wahl. Danach ging es nach Hause, mit tausenden von schönen Erinnerungen und dem stolzen Gefühl einen eigenen Surfschein zu besitzen. Es war eine wunderschöne Klassenfahrt und wir danken allen, für die tolle Organisation und den Spaß, den wir hatten!

Bericht von Anouk Mahn und Béatrice Grube